

Buchhändlers Bernhard Thierbach in Freiberg, dessen daselbst unter der Firma:

**J. G. Engelhardt in Freiberg**

bestehendes Verlags- und Sortimentsgeschäft verkauft habe, und zwar den Verlag an Herrn Arthur Felix, Besitzer der A. Förstner'schen Buchhandlung in Leipzig, der Ihnen nachstehend über die Fortführung noch specielle Mittheilung zugehen lässt.

Ueber den Verkauf des Sortimentsgeschäfts werde ich mir erlauben Sie durch ein besonderes Circular in Kenntniss zu setzen.

Auf Rechnung des Herrn Arthur Felix sind zu übertragen: alle Ihnen seit 1. Januar a. c. vom Verlag gemachten Sendungen, die Disponenden der Ostermesse 1863 und die aus früheren Rechnungen stammenden Aussenstände, welche Herr Felix sämmtlich für seine Rechnung einzieht.

Es' gereicht mir zum Vergnügen, für den von meinem verstorbenen Schwager mit so grosser Vorliebe gepflegten Verlag in Herrn Felix einen Nachfolger gefunden zu haben, der selbst schon im Buchhandel eine geachtete Stellung einnimmt.

Hochachtungsvoll

**A. Th. Engelhardt,**

Buchdruckereibesitzer,

in Vertretung der B. Thierbach'schen Erben.

Leipzig, den 15. December 1863.

P. P.

Aus vorstehender Mittheilung des Herrn A. Th. Engelhardt in Leipzig werden Sie ersehen haben, dass der Verlag von J. G. Engelhardt in Freiberg in meinen Besitz übergegangen ist. Nachdem ich denselben nach Leipzig übersiedelt, und ihn hier mit meinem unter der Firma A. Förstner'sche Buchhandlung bestehenden Verlags- und Commissionsgeschäft vereinigt habe, werde ich vom 2. Januar 1864 an:

**Arthur Felix in Leipzig**

firmiren.

Auf das Conto Arthur Felix in Leipzig sind alle unter der Firma J. G. Engelhardt in Freiberg und A. Förstner'sche Buchhandlung in Leipzig seit 1. Januar 1863 gemachten Sendungen sowie die Disponenden der Oster-Messe 1863, desgleichen etwaige Saldoreste aus früheren Rechnungen zu übertragen — worüber Ihnen noch seiner Zeit ein specificirter Rechnungs-Auszug zugehen wird — und ebenso sind Zahlungen, Remittenden und Disponenden, die diese Firmen betreffen, von jetzt ab an die neue Firma Arthur Felix in Leipzig zu richten.

Gleichzeitig erlaube ich mir, Ihnen die Mittheilung zu machen, dass ich meinem langjährigen treuen Mitarbeiter, Herrn Karl Schwarz aus Leipzig, Procura ertheilt habe, und bitte Sie, von dessen Unterschrift Kenntniss zu nehmen und ihr gleiches Vertrauen wie der meinigen zu schenken.

Hochachtungsvoll

**Arthur Felix.**

Arthur Felix wird zeichnen:

Arthur Felix.

Karl Schwarz wird zeichnen:

p. p. Arthur Felix.

Karl Schwarz.

Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar dieses Circulars ist beim Börsenvorstand hier niedergelegt.

[128.]

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen die ergebenste Anzeige zu machen, dass ich unterm Heutigen das von mir am 25. März b. J. fortgeführte Geschäft meines sel. Mannes:

**Theodor Blaesing in Erlangen**

Sortiments-, Verlags-, Kunst- und Antiquariatshandlung

ohne Activa und Passiva an dessen langjährigen Mitarbeiter, meinen seitherigen Geschäftsführer

**Herrn Andreas Deichert**

dahier verkauft habe, welcher dasselbe vom 1. Januar 1864 ab für seine alleinige Rechnung, unter Beibehaltung der alten Firma, fortführt.

Indem ich Ihnen für das mir und meinem sel. Manne geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich, solches auf seinen Nachfolger, den ich Ihnen hiermit aufs wärmste empfehle, zu übertragen, in der festen Ueberzeugung, dass er sich dasselbe in jeder Beziehung zu erhalten wissen wird. Mit Hochachtung zeichnet

Ihre ergebenste

Erlangen, den 31. Decbr. 1863.

**Sabette Blaesing**  
geb. Dettelt.

Anknüpfend an obige Mittheilung, erlaube ich mir, an Sie die Bitte zu stellen, mir im gleichen Masse wie meinem sel. Herrn Vorgänger und väterlichen Freunde Ihr Vertrauen zu Theil werden zu lassen, indem ich Sie versichere, meinen Verbindlichkeiten gleichfalls genau nachzukommen, wozu mir die nöthigen Mittel zu Gebote stehen. Das Geschäft werde ich in dem seitherigen Gange mit dem Streben nach weiterer Ausdehnung zu erhalten suchen und bitte mir Ihre Nova wissenschaftlichen Inhalts in gewohnter Weise zuzusenden.

Die Firma bleibt fürs Sortiment unverändert, nur werde ich den Verlag mit dem meinigen und unter meinem eigenen Namen expediren, so dass es keiner weiteren Aenderung in den Büchern bedarf. Auch haben die Herren Commissionäre die Güte, die Commissionen fortzubehalten, und werden fest Verlangtes bei Creditverweigerung oder bei erhöhtem Rabatt baar einlösen.

Hochachtungsvoll und ergebenst  
Erlangen, 29. Decbr. 1863.

**Andr. Deichert.**

[129.]

Dresden, 1. Januar 1864.

P. P.

Mehrfach vorgekommene Verwechslungen mit gleichnamigen Firmen veranlassen mich, von heute an unter eigenem Namen zu firmiren.

Ich bitte die geehrten Verlagshandlungen, hiervon freundlichst Notiz nehmen zu wollen.

Ganz ergebenst

**Bruno Wienecke,**

vormals W. Bock's Buch- u. Kunsthandlung.

**Theilhabersuche.**

[130.] Zur Errichtung einer Sortimentsbuchhandlung in Berlin wird von einer dortigen kleineren Verlagshandlung ein Theilhaber mit tüchtigen Sortimentskenntnissen gesucht.

Nähere Auskunft durch

**Julius Krauss in Leipzig.**

**Verkaufsanträge.**

[131.] In einer grossen Stadt Sachsens ist ein solides, älteres Sortimentsgeschäft, das einen jährlichen Umsatz von ca. 7000 Thlr. hat, mit dem werthvollen Inventarium für 3500 Thlr. zu verkaufen.

Weitere Auskunft steht zu Diensten von  
**Julius Krauss in Leipzig.**

**Kaufgesuche.**

[132.] Ein lebhaftes Sortimentsgeschäft (Buch-, Kunst- u. womöglich Musikalienhandel), wobei event. etwas Verlag sein könnte, zum Preise von 8- bis 12,000 Thlr. wird zu kaufen gesucht. Dasselbe muss in einer grossen oder mittelgrossen Stadt, von welcher aus ein Verkehr mit England leicht zu unterhalten wäre, gelegen sein und einen durchaus guten Ruf geniessen.

Gefällige Offerten werden erbeten durch  
**Julius Krauss in Leipzig.**

[133.] Ein Verlagsgeschäft mittleren Umfangs wird zu kaufen gesucht. Offerten werden mit strengster Discretion behandelt und unter der Chiffre F. W. durch Herrn Franz Wagner in Leipzig erbeten.

[134.] Ein junger zahlungsfähiger Buchhändler sucht ein mittleres Sortimentsgeschäft in Preussen. Derselbe ist im Stande, 8000  $\mathcal{F}$  anzuzahlen. Gef. Offerten unter G. H. wird Herr E. F. Steinacker in Leipzig zu befördern die Güte haben.

**Fertige Bücher u. s. w.**

[135.] Soeben erschien in meinem Verlage, wird aber nur auf Verlangen erbeten:

**Ein Wort über das Feuerversicherungswesen im Königreich Sachsen unter besonderer Berücksichtigung des Gesetzes, das Immobilien-Brandversicherungswesen betr., vom 23. Aug. 1862, und der zugehörigen Verordnungen, 8. 48 S. Brosch. Preis 6 Ngr.**

Leipzig, 2. Januar 1864.

**Georg Wigand.**

[136.] Soeben erschien bei mir die zweite Auflage

von

**Der Londoner Traktat**

vom 8. Mai 1852

von

**Dr. R. Lorenzen.**

Preis 10 Neugroschen.

Die erste in Berlin erschienene Auflage wurde dort mit Beschlag belegt.

Ich bitte zu verlangen. Ich kann dies Schriftchen aber nur auf alte Rechnung liefern.

Leipzig, den 28. Decbr. 1863.

**Franz Wagner.**